Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau: Organ für das öffentliche und

> private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Verband Schweizerischer Privatschulen Herausgeber:

Band: 52 (1979)

Heft: [1]

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

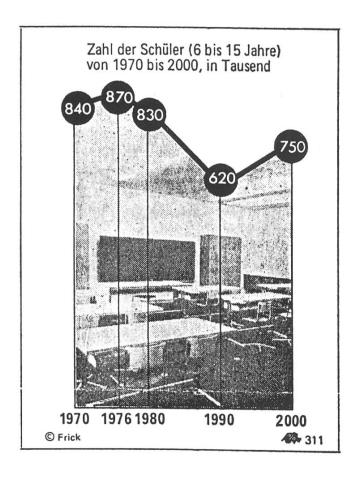
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Umschau



Schülerschwund in Aussicht

So viele Schüler wie zurzeit hat es in der Schweiz noch nie gegeben und wird es auch in den nächsten Jahrzehnten nicht mehr geben. Gegenwärtig besuchen rund 870 000 Kinder in Alter von 6 bis 15 Jahren die Schule. Die bereits spürbare Nachwuchslücke in den unteren Klassen ist aber nur das Vorspiel, denn bis 1990 wird die Schülerzahl voraussichtlich auf 620 000 sinken. In gut zehn Jahren wird also der schweizerische Schülerbestand um fast einen Drittel schrumpfen. Mit diesen Aussichten bestätigt Prof. Kneschaurek in seinen überarbeiteten Bevölkerungsperspektiven frühere rechnungen. Die um 1990 fehlenden 250 000 Kinder werden arbeitslose Lehrer und leere Klassenzimmer und Schulhäuser hinterlassen. gp.

Das Schulheim Leiern, Gelterkinden, möchte für seine

Therapeutische Kleingruppe

(3 bis 5 geistig behinderte, schulbildungsfähige, verhaltensabweichende Knaben und Mädchen) ein neues Team anstellen.

- 1 Erzieher (Gruppenleiter)
- 1 bis 2 Erzieherinnen (evtl. auch für eine weitere Gruppe)
- 1 Erzieherin-Assistentin (Erzieherin mit Erfahrung) evtl. Heilpädagogin
- 1 Praktikant evtl. Kindergärtnerin oder Lehrerin

Stellenantritt nach Vereinbarung anfangs Mai, Juni oder August 1979

Wir bieten:

Besoldung nach kantonalem Besoldungsreglement Grosszügige Freizeitregelung – 9 Wochen Ferien

Mitarbeit unseres Psychologen

Supervision, Autogenes Training, Weiterbildung

Schöne Zimmer oder neuerstellte Gruppenleiterwohnung

Wir erwarten: Interesse, in einem kleinen Team aktiv mitzuarbeiten Fröhliche, unkomplizierte Person, Freude am Beruf

Kinder gern haben und sie verstehen – Führen und erziehen wollen

Weitgehende Selbständigkeit und Informationsfreudigkeit

Auskunft und Anmeldung bei G. Caduff, Heimleiter, 4460 Gelterkinden, Tel 061 99 11 45

Ein Modell für lebendige Kommunikation in Arbeitsgruppen jeglicher Art.

Die themenzentrierte Interaktion TZI (nach Ruth Cohn)

Einführungsmethodenkurse 1979

Kursleiterin: Dr. Elisabeth Waelti, Höheweg 10, 3006 Bern

Thema: Wie kann ich durch lebendiges Lehren und

Lernen meine Erlebnisfähigkeit vertiefen und berufliche Konflikte in der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen besser bewältigen?

Adressaten: Leiter von Arbeitsgruppen aus allen Berei-

chen: Lehrer, Pfarrer, Psychologen, Psycho-

therapeuten, Sozialarbeiter usw.

Termine: 2.–6. April 30. Juli–3. Aug. Ort:

18.–22. April 13.–17. Aug. Nähe 4.–8. Juni 17.–21. Sept. Fribourg 16.–20. Juli 24.–28. Sept. und Olten

Kurskosten: Fr. 250.—. Einzahlung auf Postcheckkonto

Waelti 30 - 66546 gilt als definitive Anmel-

dung.

Unterkunft: Vollpension pro Tag ca. Fr. 38.—.



Wir lassen Sie nicht hangen

In Fragen der Spielplatzgestaltung
... und in Holzgeräten sind wir
führend

Wir senden Ihnen gerne den Katalog

Erwin Rüegg, Spielgeräte 8165 Oberweningen ZH Telefon 01 856 06 04 Tanz- und Theaterstudio
Alain Bernard

Internationaler Sommerkurs für Tanz in Bern

16. bis 28. Juli 1979

Dozenten:

Micha Bergese, London Alain Bernard, Bern Gisela Colpe, Berlin Ev Ehrle, Zürich Richard Gain, New York Fred Greder, Biel Una Kai, Kopenhagen Susana, Madrid Mila Urbanova, Prag

Unterrichtsfächer:

Ballet – Moderner Tanz (Graham Technik) – Jazz-Tanz – Spanischer Tanz – Folk!ore – Step – Atem- und Stimmbildung – Rhythmus u. Bewegung – Tanz-Komposition

Veranstaltungen:

Tanz, Theater, Film

Prospekte, Auskunft und Anmeldung durch das

Sekretariat des Internationalen Sommerkurses für Tanz in Bern, Postfach 3036, CH-3000 Bern 7

Heimgarten Bern

Zur Vervollständigung eines neuen Teams suchen wir eine

Mitarbeiterin

mit einem Abschluss in Heimerziehung, Heilpädagogik, Sozialarbeit oder einem verwandten Gebiet.

Der berufliche Einsatz ist auf eine Wohngruppe für weibliche Jugendliche gerichtet und orientiert sich nach sozial-pädagogischen Gesichtspunkten. Die Aufgabe wird als zusätzliches Angebot in Ergänzung unseres Beobachtungsheimes angepackt. Neben den menschlichen und fachlichen Eigenschaften erwarten wir die Freude, sich auf etwas Neues einzulassen, das von Grund auf in einem kompetenten Team entfaltet werden kann.

Die Anmeldungen sind an Herrn Martin Meier, Heimleiter, Muri-Strasse 29, 3006 Bern, zu richten.

Kinderdorf Pestalozzi Trogen

Wir suchen für unsere internationalen Klassen einen

Musiklehrer

Wenn möglich mit einigen Jahren Schulpraxis. Eventuell käme auch ein an Musik interessierter Primar- oder Sekundarlehrer in Frage, der sich berufsbegleitend weiterbilden könnte.

Auch Bewerber mit ausserkantonalem Patent können berücksichtigt werden.

Stellenantritt: Frühjahr 1979 oder nach Uebereinkunft.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung, Kinderdorf Pestalozzi, 9043 Trogen. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne der Schulvorsteher, Telefon 071 94 14 31, intern 29.

Schulen von Kerzers

An unsere Sonderschule ist auf 1. August 1979 folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

1 Lehrerin oder Lehrer

Die Gemeinde Kerzers bietet ein gutes Arbeitsklima, ein von kameradschaftlichem Geist getragenes Kollegium, sehr gute Verkehrslage zwischen Bern und Neuenburg, Biel und Fribourg, eine Volkshochschule, ein Schwimmbad, gute Wohn- und Einkaufsmöglichkeiten und anderes mehr. Wer Freude hat, sich in unserem schönen Seeländerdorf niederzulassen, ist gebeten, seine Anmeldung so bald wie möglich dem Schuldirektor, Herrn Fritz Kramer, Kreuzberg, 3210 Kerzers, einzureichen. Auskunft erteilt die jetzige Inhaberin der Lehrstelle, Frau Els-Marie Korswagen (Telefon 031 95 12 02).

Die Schulkommission

Pädagogische Literatur

aus dem Musikverlag zum Pelikan, Zürich

			-				2.2
W	Ħ	li	R	en	a	a	li

Praxis der musikalischen Elementarerziehung

Das neue, grundlegende Werk über elementare Musikerziehung, systematisch, klar im Aufbau und grosszügig in den Verwendungsmöglichkeiten.

man militaria ama gi cocalagigi manan ana gi ana gi				
Band 1, 1. Jahr, 200 Seiten, Spiralrücken	PΕ	964	Fr.	45.—
Arbeitsblätter in Abreissblockform gelocht	PE	965	Fr.	13.—
Band II, 2. Jahr, 180 Seiten, Spiralrücken	PE	966	Fr.	48.—
Arbeitsblätter in Abreissblockform gelocht	PE	967	Fr.	9.50

Josef Röösli / Walter Keller-Löwy

Mein Erlebnis Musik

Eine Werkreihe für schöpferischen Musikunterricht.

Vorstufe: Z. Wyss / A. Banse

Musikalische Früherziehung

Eine Wegieitung für den rhythmisch-musikalischen		
Unterricht für Vier- bis Siebenjährige	PE 980	Fr. 28.—
40 Arbeitsblätter in Abreissblockform	PE 980a	Fr. 13.—

Grundstufe: J. Röösli / W. Keller-Löwy

Mein Erlebnis Musik	PE 981	Fr. 21.—
Arbeitsblätter dazu	PE 981a	Fr. 3.—

Beiheft 1: Walter Baer

Verzauberungen Geschichten und Märchen mit Schallelementen

describinent und Marchen mit Schanelementen				
und Noten. Für die Unterstufe	PE	985	Fr.	8.50

Beiheft 2: Gerda Bächli

Der Tausendfüssler

Lieder für Vorschulkinder,	Heimkinder u.	behind. Kinder	PE 986	Fr. 15.—
----------------------------	---------------	----------------	--------	----------

Beiheft 3: J. Röösli / H. Zihlmann / HR. Willisegger

... und die Spatzen pfeifen lassen

Sing-, Spiel- und	lanzformen, für Schulen, Chore und			
gesellige Kreise		PE 987	Fr.	8.—

Schallplatte:

«Mein Erlebnis Musik»

Musikhören im Unterricht – Instrumentenkunde – Musikgeschichte. Ueber 100 Aufgaben auf einem beigehefteten
Blatt, viele Hörbeispiele und Werkauszüge
Zusammengestellt von **Josef Röösli** PSR 40 953 Fr. 29.—

MUSIKHAUS ZUM PELIKAN 8044 Zürich

Hadlaubstrasse 63 Telefon 01 60 19 85 Montag geschlossen



Einführende Schriften

je Fr. 4.80/DM 5.30 kartoniert

Dietrich Hagen

Der Goetheanum-Bau

Ein Rundgang durch das Goetheanum 48 Seiten mit zahlreichen farbigen und Schwarzweiss-Abbildungen – Zeichnungen von Werner Kehlert.

Otto Fränkl-Lundborg

Goethes Faust

Wegleitung – 28 Seiten mit 3 farbigen Abbildungen

Otto Fränkl-Lundborg

Was ist Anthroposophie?

Inhalt: Was ist Anthroposophie? – Die Anthroposophie als Erkenntnisweg (Methode) – Vom Wesen des Menschen – Die grossen Rätsel des Daseins – Der Christus und die Menschheit – Das Problem des Bösen – Rudolf Steiner und sein soziales Werk – Literatur – 40 Seiten

Walter Holtzapfel

Erweiterung der Heilkunst

Rudolf Steiner und die Medizin

Aus dem Inhalt: Was ist Krankheit? – Eine vollständige Menschenkunde – Die Polarität von Aufbau und Abbau – Wie werden Heilmittel gefunden? – Krankheit als Neubeginn – Die Bedeutung der Kinderkrankheiten – Entzündung und Geschwulst – Krankheit und Entwicklungsgeschehen – Heileurythmie – Künstlerische Therapie – Heilpädagogik – Kliniken und andere Therapeutische Institutionen – Ausbildung in den Heilberufen. – 32 Seiten



Lea van der Pals

Was ist Eurythmie?

Inhalt: Bewegung heute – Die Elemente der «sichtbaren Sprache» – Die Ton-Eurythmie – Vom Werden der neuen Kunst – Ausbildung und Beruf – Literatur. 29 Seiten mit zwei farbigen Tafeln.

Erich von Houwald

Von der Philosophie zur Geist-Erkenntnis

Ein Hinweis auf Rudolf Steiners «Philosophie der Freiheit». - 24 Seiten

Philosophisch-Anthroposophischer Verlag Goetheanum CH-4143 Dornach

Basel Stadt

Sozialpädagogischer Dienst der Schulen

Wir suchen auf Frühjahr 1979 oder nach Vereinbarung für die Schule der Asthmatherapiestation Castelmont in Davos einen/eine

Primarlehrer/in

für die 1. bis 4. Klasse. Schulerfahrung wird vorausgesetzt, heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht.

Es ist eine Abteilung von maximal 12 Kindern, die einen therapeutischen Aufenthalt von ca. einem Jahr in Davos verbringen, nach Basler Lehrplan zu unterrichten. Die Gesamtverantwortung des Teams bedingt psychologisches Einfühlungsvermögen und Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Auskünfte erteilen: Herr E. Zussy, Sozialpädagogischer Dienst der Schulen, Telefon 061 25 64 80 oder Herr Dr. J. Lerch, Asthmatherapiestation Castelmont, 7270 Davos-Platz, Telefon 083 3 30 28. Bewerbungen sind zu richten an das

Erziehungsdepartement

Personalsekretariat II, Postfach, 4001 Basel (Kennwort SDS CA 10).

Personalamt Basel-Stadt

Psychiatrische Poliklinik für Kinder und Jugendliche in Zürich

sucht auf 1. Juni 1979 oder nach Uebereinkunft

eine Logopädin

(Teilzeitbeschäftigung ca. 40 %)

Grundausbildung: Primarlehrerpatent oder Diplom als Kindergärtnerin. Interesse an Kinderpsychiatrie und Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem multidisziplinären Team erwünscht. Besoldung nach kantonalem Reglement.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion des Kinderpsychiatrischen Dienstes des Kantons Zürich, Freiestrasse 15, Postfach 139, 8028 Zürich.

Einwohnergemeinde Hünenberg

Auf den Beginn des neuen Schuljahres, 20. August 1979, wird an unseren Schulen die Stelle für Logopädie frei. Wir suchen deshalb

Logopädin oder Logopäden

Interessentinnen oder Interessenten sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbungen mit den übrigen Unterlagen dem Schulpräsidenten, Herrn Erich Limacher, Langrüti, 6330 Cham, einzureichen.

Für Auskünfte steht der Rektor, Bruno Setz, St.-Wolfgangstr. 69, 6331 Unterhünenberg, Telefon 042 36 11 82 P oder 36 55 86 S, zur Verfügung. Das Rektorat

Ferien in Charmey

Freiburger Alpen

Neues Ferienhaus Skilift 5 Min. von Kabine Alle Zimmer mit Komfort Auch mit Vollpension

Für Schulen und Vereine, wenn gewünscht, modern eingerichtete Küche zur Verfügung

Spezialpreise in Mai, September und Oktober Schöne Wandergegend Hallenbad in Charmey

Ferienhaus LES DENTS-VERTES 1637 Charmey Telefon 029 7 18 01

Berufswahl-Schule

Junge Leute müssen sich für einen Beruf entscheiden, ohne in der Regel zu wissen, was das für sie bedeutet. Kein Wunder, dass sie so unsicher sind. Ein Jahr Berufswahlschule kann hier weiterhelfen: Zwei schuleigene Berufsberater stehen zur Verfügung. Mit Tests und Einzelgesprächen, mit Betriebsbesichtigungen und indivi-

duellen Schnupperlehren wird dem Schüler geholfen, die richtige Wahl selbst zu treffen.

Ausbildung je nach Fähigkeiten in einem 9. oder 10. Schuljahr mit entsprechender Leistungs-

stufe und durch praxisorientierte Freifächer. Das flexible System geht

auf persönliche Begabungen ein und ermöglicht auch den Übertritt an die Handelsschule oder an die Vorbereitungsschule für das Gymnasium.

> Die Feusi Rüedi Schulen sind im SCHULZENTRUM BERN zusammengeschlossen mit der Neuen Handelsschule Bern und der Fachschule für medizinischtechnische Berufe.

Verlangen Sie unseren Prospekt «Berufswahlschule» oder noch

besser eine unverbindliche persönliche Beratung.

Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Tel. 031 233534

Beginn der Kurse 17. 4. 79